
BESCHLUSSVORLAGE

V/2014/0829

Beratungsfolge:

Generationen-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss

Termin

31.08.2016

Entscheidung

Entscheidung

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Ausbau der Jugendarbeit in Swisttal-Heimerzheim

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie eine Großtagespflege im Gebäude im 2. Obergeschoss zu ermöglichen ist.
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, für die Nutzung im Alten Kloster die Situation der Barrierefreiheit zu prüfen und mit einem entsprechenden Vorschlag zu untersetzen.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, zur nächsten Sitzung das weitere Nutzungskonzept für den Aufbau einer Integrativen Begegnungsstätte und Jugendarbeit vorzustellen.

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Aufgrund des Zuwendungsbescheids für die Maßnahme „Ausbau einer Integrativen Begegnungsstätte und Jugendarbeit“ stehen Fördermittel i.H.v. 175.840,00 Euro (incl. Teilfinanzierung einer Sozialarbeiterstelle) zur Verfügung. Durch die Veränderung der Räumlichkeiten für die Offene Jugendarbeit und den Auszug der Kinderkurse und Vorschule Swisttal e.V. in ein eigenes Kindergartengebäude in der Kölner Straße kommt es zu grundlegenden

Veränderungen in den Nutzungen des Gesamtkomplexes Altes Kloster in Heimerzheim. Entsprechend des Fördermittelbescheides ist das Augenmerk auf den Ausbau einer Integrativen Begegnungsstätte und Jugendarbeit zu richten.

Der Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 08.06.2016 die Bürgermeisterin gebeten, alle Beteiligten in die weitere Planung für den Ausbau des Anbaus des Alten Klosters in Swisttal-Heimerzheim einzubeziehen. Es hat zwischenzeitlich ein Gespräch und zwei Vororttermine stattgefunden. An den ersten beiden Terminen nahmen Vertreter u.a. der Katholischen Jugendagentur Bonn als Trägerin der Offenen Jugendarbeit und dem Jugendhilfezentrum für Alfter, Swisttal, Wachtberg als Träger der Jugendhilfe sowie Vertreter der Fraktionen, des Ortsausschusses und der Ortsvorsteher von Heimerzheim sowie Verwaltungsmitarbeiter teil. Der dritte Termin wurde als reiner Behördentermin durchgeführt, an dem die Katholische Jugendagentur, das Jugendhilfezentrum für Alfter, Swisttal, Wachtberg und eine Vertreterin des Kreisjugendamtes sowie Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde Swisttal teilnahmen.

2. Ausbau einer Integrativen Begegnungsstätte und Jugendarbeit

Für diese Einrichtung sowie die anderen öffentlich genutzten Einrichtungen im Gebäude ist Barrierefreiheit Grundvoraussetzung. Der Ausbau einer Integrativen Begegnungsstätte und Jugendarbeit soll im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss des Anbaus des Alten Klosters erfolgen. In diesen Räumlichkeiten findet zur Zeit noch der Kindergartenbetrieb statt. Die Nutzung als Kindergarten wird voraussichtlich zum August 2017 beendet sein. Durch die Vertreter der Katholischen Jugendagentur wurden diese Räumlichkeiten in Augenschein genommen und das von ihnen angedachte Konzept für die Offene Integrative Jugendarbeit kann flächenmäßig in den Räumen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss erfolgen. Wichtig war den Vertretern der Katholischen Jugendagentur, den Eingangsbereich im Erdgeschoss ansiedeln zu können, um keine Zugangsbarrieren für Besucher aufzubauen. Sowohl das Erdgeschoss als auch das 1. Obergeschoss müssen barrierefrei erreicht werden können. Im Erdgeschossbereich ist bereits eine Toilette, die behindertengerecht ausgebaut werden kann, vorhanden. Die Sanitäreinrichtungen befinden sich ansonsten auf der Zwischenebene zwischen Erdgeschoss und 1. Obergeschoss. Nach dem von der Katholischen Jugendagentur angedachten Nutzungskonzept sind die vorhandenen Räumlichkeiten grundsätzlich geeignet. Es sind Veränderungen insbesondere durch Erweiterungen von Türöffnungen und zusätzlichen Türöffnungen durch entsprechende bauliche Maßnahmen möglich. Es wird Wert auf große Räume gelegt.

3. Großtagespflege

Das 2. Obergeschoss soll für eine Großtagespflege genutzt werden, da der Bedarf an Tagespflegeplätzen bzw. in einer Großtagespflegeeinrichtung für Heimerzheim vom Kreisjugendamt und der Gemeinde Swisttal als dringlich angesehen wird.

Die Brandschutz- und Entfluchtungssituation für die Großtagespflegeeinrichtung

im 2. Obergeschoss ist noch abschließend zu klären. Durch die Vertreterin des Kreisjugendamtes konnte die Größe der Räumlichkeiten für eine Großtagespflege als ausreichend angesehen werden. Die erforderliche Außenfläche für die Großtagespflege könnte in Verlängerung der Stirnseite des Anbaus des Alten Klosters erfolgen. Die hier zur Verfügung stehende Fläche reicht für die Großtagespflege aus. Dieser Bereich würde für das besondere Schutzbedürfnis der kleinen Kinder entsprechend eingezäunt werden. Die andere Flächen des Grünbereichs des Alten Klosters sollten nicht eingezäunt werden, sondern offen zugänglich sein. Der Gartenbereich soll sowohl den Jugendlichen als auch den Senioren, die im Alten Kloster in der Altentagesstätte beheimatet sind, zur Verfügung stehen. Die Gestaltung des Gartens soll in einem partizipativen Prozeß vorbereitet werden.

4. Bürgerbüro und Büroraum für weitere Beratungsleistungen

Die Nutzung der Räumlichkeiten, die für die Offene Jugendarbeit im alten Teil des Alten Klosters nicht mehr erforderlich sind, werden einer neuen Nutzung zugeführt.

Hierin soll das Bürgerbüro der Gemeinde Swisttal für den Ortsteil Heimerzheim installiert werden. Das Bürgerbüro befindet sich zur Zeit in angemieteten Räumlichkeiten in der Kirchstraße. Diese Räumlichkeiten würden dann aufgegeben.

Ergänzend soll in diesem vorderen Bereich neben dem Bürgerbüro ein weiteres Büro entstehen, um dieses Büro beratenden Diensten, dem Seniorenbeauftragten, dem Jugendhilfezentrum, dem Migrationsdienst u.ä. zur Verfügung zu stellen. Dies bietet den Vorteil, dass die entsprechenden Hilfsangebote zusätzlich zum Seniorenbeauftragten dann zentral in Swisttal in Heimerzheim in Räumlichkeiten der Verwaltung erfolgen können. Auch für diesen Bereich ist eine Barrierefreiheit umzusetzen.

5. Begegnungsort Altes Kloster

Durch die vielen Möglichkeiten des Miteinanders von Kleinkindern, Jugendlichen, Senioren und den weiteren Nutzern des Alten Klosters entwickelt sich das Alte Kloster zum Begegnungsort der Generationen.

Um hier ein enges Miteinander und den Austausch zu fördern, wird von der Bürgermeisterin vorgeschlagen, einen Hausbeirat zu gründen. In diesen Hausbeirat sollen alle ständigen und regelmäßigen Nutzer des Alten Klosters sowie die Verwaltung vertreten sein. Der Beirat sollte zu Abstimmungszwecken mindestens einmal jährlich zusammenkommen mit dem Ziel, Aktivitäten und besonders gemeinsame Aktivitäten ins Leben zu rufen.